

In Griechenland sind **Weihnachten** das wichtigste Fest für die Kinder! Das heißt zwei Wochen Schulferien, vom 23. Dezember bis 7. Januar.



Man feiert sie ungefähr wie in ganzer christlichen Welt: Weihnachtsgeschenke, Kuchen...

Die Mütter und die Großmütter verbringen sehr viel Zeit in der Küche: jedes Haus riecht nach Zimt, Nelken und anderen Gewürzen!

Zwei Wochen vorher werden alle Häuser, Straßen, Plätze und Geschäfte weihnachtlich dekoriert.



Die Kinder schmücken den Weihnachtsbaum oder das **Weihnachtsschiff**, was typisch griechisch ist.



Die Mutter backt leckere Sachen, wie zum Beispiel :“ **melomakarona**, **kourabiedes**,



diples“.

Am 24. Dezember, schon sehr früh morgens, stehen die Kinder auf und gehen zu zweit oder noch mehr zu verschiedenen Häusern und singen „**kalanta**“ mit der Hilfe von Musikinstrumenten, wie z.B. „**trigono**“



Man hört überall die schönen Stimmen von den Kindern und die Kinder bekommen ihr Taschengeld, mit dem sie ein Spielzeug kaufen können.



Die Mutter backt mit Frömmigkeit und mit Sonderheffe „**das Christbrot**“.



Man feiert den Heiligabend zu Hause mit der Familie oder auch mit Verwandten und



man isst „**die Weihnachtsgans**“ oder **Bratpute**.

Am 25. und 26. Dezember sind die Weihnachtsfeiertage. Man besucht Freunde oder Verwandte oder man geht durch die Stadt spazieren, wo es viele verschiedene Bazars gibt.



Jedes Dorf und jede Stadt in Griechenland hat einige lokale Sitten.

Die Weihnachtszeit folgt Silvester. Die Kinder singen wieder morgens „**Kalanta**“.

Am Abend gibt es auf dem Tisch Schweinebraten und nach dem Essen spielen die Erwachsenen mit den Kindern Karten (mit Geld), weil sie glauben, dass derjenige, der an Silvester gewinnt, hat das ganze Jahr Glück!

Um 12.00 Uhr abends macht man alle Lichter für einigen Sekunden aus, man zählt rückwärts 10-1 und dann singen alle zusammen. Es gibt überall Feuerwerke! Der Älteste wirft vor der Haustür einen Granatapfel, um Glück zu bringen.



Derjenige der als Erste ins Hause tritt, bringt Glück. Das heißt „**podariko**“.

Dann gibt es „**die Wassilopita**“, ein Neujahrskuchen, in dem man eine Münze versteckt hat. Der Vater schneidet den Kuchen , nachdem er einen Kreuz macht.



Jeder bekommt ein Stück und derjenige, der die Münze findet, ist der Glückliche!!



In der Nacht kommt „**St. Wassilios**“ (der Weihnachtsmann). Die Kinder in Griechenland, genauso wie alle andere Kinder in ganzer Welt, hängen ihre Socken und warten auf den Weihnachtsmann, der Geschenke bringt!!



Warum feiern wir jemanden, der nicht existiert? Für alle kleinen Kinder ist diese Geschichte sehr wichtig, denn sie hilft ihnen verstehen, was Liebe, Güte, Frieden, Wohltätigkeit heißen!

Für die Orthodoxen kommt St. Wassilios aus Kappadokien in Kleinasien, der sein ganzes Leben den anderen Menschen half. Er ist am 1. Januar 379 gestorben, und an diesem Tag feiert man das Glück für das Neue Jahr.

Am 6. Januar enden mit dem Feier von „**Theofania**“ die Feste .Dann werden die Gewässer vom Priest geseget. Er wirft den Kreuz ins Meer und die Männer



springen hinein, ihn zu greifen.



Die „Kallikanzari“, die 12 Tage (25. 12. -6.1.) auf der Erde sind, kehren wieder ins Zentrum der Erde zurück. Ich kann euch nicht erklären, was eigentlich diese sind, aber ich kann euch sagen, sie sind häßlich, klein und stören die Menschen, wenn sie zu Weihnachten auf die Erde kommen!



Καλά Χριστούγεννα / Frohe Weihnachten

Wir wünschen allen einen schönen Rutsch ins Jahr 2013

